

**EINSCHREIBEN**

Union Cycliste Internationale
Philippe Chevalier
1860 Aigle

Luzern, 18. März 2008

Rücktritt Teilnahme Nationen Cup 2008

Sehr geehrter Herr Chevalier

An der letzten Geschäftsleitungssitzung haben wir beschlossen, den GP Tell 2008 nicht in der Kategorie „Nationen-Cup“ auszutragen. Verschiedene Gründe haben zu diesem Entscheid geführt:

1. Fall Reschetnikov

Am 14.9.2007 erschien auf einer russischen Website die Mitteilung, dass Reschetnikov im Juli 2007 des Dopingmissbrauchs überführt wurde. Wir als GP Tell verlieren durch diesen Vorfall an Glaubwürdigkeit, denn unser Leitbild entsprechend, lassen wir unter Dopingverdacht Athleten nicht am GP Tell teilnehmen. Die UCI versicherte uns stets, dass alle am GP Tell teilnehmenden Athleten unter keinem Dopingverdacht stehen würden. Es ist für uns und unsere Sponsoren nicht akzeptabel, dass wir durch die Medien über diesen Dopingfall erfahren mussten. Die UCI hat sich auch dann äusserst passiv verhalten und zugelassen, dass die Darstellung in den Medien verzerrt wurde. Wir sind eigentlich davon ausgegangen, dass im prestigeträchtigen „Nationen-Cup“ peinlichst genau darauf geachtet würde, dass Dopingfälle geahndet, zügig erledigt und offen kommuniziert würden. Leider wurden wir eines Besseren belehrt.

Die Geschäftsleitung GP Tell suchte den Kontakt zur UCI und schlug eine Aussprache in Bern vor. Die UCI war jedoch nicht bereit dazu und blieb dem Treffen fern. Auf einen erklärenden Brief der UCI zuhanden unserer Sponsoren warten wir noch heute. Dieses passive Verhalten ist geschäftsschädigend und dient nicht dazu das angeschlagene Image des Radsports zu verbessern. Es sollte Ihnen zu denken geben, wenn auch langjährige Radsportveranstalter wie wir langsam den Glauben an die UCI verlieren.

2. Mangelhafte Kommunikation der UCI zum Veranstalter GP Tell

Anlässlich des „Nationen-Cup“-Seminars vom 08./09.10.2007 in Nyon erkundigte sich unser Vertreter nach den Dopingresultaten des GP Tell vom 20.- 25.8.2007. Die Verantwortlichen der UCI gaben vor den anwesenden Vertretern des Nations-Cups an, dass die Resultate noch nicht eingegangen seien und dass die Analysen



immer sehr verspätet kämen. Das betroffene Schweizer Labor arbeite sehr genau, aber auch ein wenig langsam. Unsere Nachfrage beim Leiter des Labors ergab, dass am 06.09.2007 die provisorischen und am 19.09.2007 die definitiven Resultate der Dopingkontrollen an die UCI übermittelt worden waren. Wir fühlen uns nicht ernst genommen, wenn wir feststellen müssen, dass uns wichtige Informationen von Seiten der UCI vorenthalten werden.

3. Mangelnde Unterstützung der UCI in Bezug auf den „Nationen-Cup“

Die UCI unterstützt die Veranstalter des „Nationen-Cups“ ungenügend. Viel Energie wird in technische Reglemente und die Ausgestaltung von Zielräumen investiert ohne dabei die Veranstalter bei der Vermarktung tatkräftig zu unterstützen. Obwohl der „Nationen-Cup“ ein „Kind der UCI“ ist, ist ihr Engagement in den Medien unbedeutend, um nicht zu sagen inexistent. Statt griffige Marketingtools zur Verfügung zu stellen, beschneidet die UCI die Veranstalter in der Zusammenarbeit mit den Sponsoren, was den Werbeauftritt betrifft. Einheitlicher Auftritt im Start- und Zielbereich machen nur dann einen Sinn, wenn auch in der Vermarktung der „Nationen-Cup“ als ein eigenes Produkt wahrgenommen wird. Scheinbar ist sich die UCI nicht bewusst, wie schwierig es wird, Radsportveranstaltungen zu organisieren und finanzieren, wenn der Verband mit einer laschen Doping-Politik und zufälligen Marketingaktionen agiert.

4. Finanzielle Belastung

Gegenüber einem anderen U23-Strassenradrennen sind die Auflagen der UCI stark erhöht, was zu erheblichen Mehrausgaben führt. Es fehlen Anreize diese Mehrbelastung zu übernehmen – wir erleben die UCI als Verwalter und nicht als Förderer des „Nationen-Cups“. Es macht für uns keinen Sinn, unter diesen Voraussetzungen den GP Tell als Teil des „Nationen-Cups“ zu veranstalten.

Unsere Entscheidung, am „Nationen-Cup 2008“ nicht teilzunehmen, wird vom gesamten Organisationskomitee, den Sponsoren und den Funktionären getragen. Wir bedauern Ihnen diesen Entscheid mitteilen zu müssen und bitten Sie, den GP Tell als Veranstaltung der Kategorie 2.2 – analog 2006 – in den UCI-Kalender auf zu nehmen. Wir werden diese Entscheidung in geeigneter Form veröffentlichen.

Freundliche Grüsse

GRAND PRIX TELL

Arno van den Berg